

s'Dachle



Jahrgang 2005

3. Ausgabe

April 2005



Karröster Dorfzeitung

INHALT

Aus dem Gemeindegesehen

Erholungsurlaub für Tschernobyl-
kinder in Karrösten

Karrösten - Mitglied im Klima-
bündnis

Jahreshauptversammlung
Bergwacht, Maskenlauf -
Männerchor, Rodelrennen

Schützenkompanie - Jahreshaupt-
versammlung, Andreas Hofer
Gedenkfeier am 20.2.2005

Abschluss der Arbeitsgruppe
Nahversorgung

Besuch der Grillebichler im
Altersheim Imst

Geschichte unserer Pfrankirche

Aus der Chronik unseres
Dorfes.

Gratulationen

Veranstaltungen in Karrösten



Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Ich darf Euch auch in der dritten Ausgabe der Gemeindezeitung

Gemeinde wichtige Beschlüsse, bedeutende Geschehnisse udgl. mitteilen.

Im heurigen Jahr heißt es, das Wesentliche zu besinnen. Die Ein- und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes belaufen

1.053.000.--, der außerordentliche Haushalt wurde in Höhe von 350.000.-- veranschlagt.

300.000.-- dieser Summe sollten jedoch von LR Hosp für die Sanierung des Gemeindehauses aufgebracht werden. Verhandlungen darüber wird es Anfang Mai geben.

Mittlerweile zugesichert wurden jedoch 37.500.-- für die Steuerung

wasserversorgung, 7.000.--

Vorplatzgestaltung, 21.802.-- für den Ausbau de

10.000.-- von LR Streiter für die Erhaltung des Straßennetzes sowie der 2/3 Anteil für den Architekturwettbewerb.

Im heurigen Jahr

Änderungen de

mungsplanes rechtskräftig werden. In geringem Maße stehen noch Grenzbereinigungen an.

Weiter

feier stattfinden, Gespräche darüber wurden bereits geführt.

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Tätigkeit der Arbeitsgruppen kommt zu einem Abschluss.

Es obliegt nun den verschiedenen Gemeindeau

ten Ergebni

Dank gilt allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren uneigenen nützigen Einsatz. Die

etabliert. Ich möchte das Team um Ruetz Herlinde bitten,

dafür einzusetzen und in bewährter Wei

Im sozialen Bereich ist Sailer Vroni weiterhin sehr bestrebt, Hilfe zu vermitteln und zu gewähren.

Der Umweltau

Günter versucht eine Koordination aller Gemeindeausschüsse in

Umwelt-fragen herbeizuführen und mit dem der

Nach verschiedenen Interventionen werden im heurigen Jahr von der chemi

des Tunnelportal

In Sachen Hochwasserschutz Piger wurde nach Fertigstellung der wa

Bereiche der aktuelle Stand prä-

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2005

ängerung des Wildbachgrabens (die Kosten werden zu einem beträchtlichen Teil von der Wildbach getragen), Errichtung der Urnengräber(Ausführung wurde be-

gegonnen), Baulandumlegungen, Steuerungseinrichtung - Pump-

Asphaltierung des Kapellenweges, verschiedene Ausbesserungs- und Asphaltierungsarbeiten

ge

Am 02.12. 04 wurden die Gebühren und Hebesätze für 2005 festgesetzt. Die meisten blieben unverändert, wengleich folgende Erhöhungen be

Erschließungskostenbeitrag	Neu	Alt
Kanal	5%	4%
unbautem Raum	2,70	
Kanalbenützungsgebühr	1,72	/m ³
verbr. Wasser	1,66	
Hebe		
Müllabfuhr	56,--	54,--
Prozentueller Anteil der		
Gästenächtigung	0,114	
0,11 Kindergartenbeitrag		
16,--	15,--	Für jedes weitere
Kind	12,--	11,--

Gemeindesaal: Betrieb

veranstaltung 15,--

Betriebskosten für eine Halbtags- oder Abendveranst. 10,--

Betriebspauschale für Küchenbenützung 10,--

Die Freimenge von 50 kg Tierkadaver pro Haushalt wurde aufgehoben. Die Verrechnung erfolgt ab dem Jahr 2005 nach dem tatsächlichen Aufwand und wird jedem Anlieferer vorgeschrieben.

Dazu ist anzuführen, dass die vom

Land vorgeschriebene Mindest-

Gemeindehauses und der Vorplatz-

An

mü

geforderte Hebesatz auch tatsächlich eingehoben wird, war obige Erhöhung notwendig.

Nun zum Gemeindegeschehen im Jahr 2004:

Am 4. März wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2004 in Höhe von

1. 568.800 einstimmig beschlo

Auf Grund der Rückläufigkeit der Kinder in unserem Kindergarten und unserer Volksschule wurde noch vom alten Gemeinderat der Transport der Brennbichler Kinder nach Karrösten andiskutiert, wobei eine genaue Bestandsanalyse vorher ausgearbeitet werden

einem damaligen Stand von 9 Kindern war ein Nachmittagskindergarten undurchführbar.

Die Neuwahlen brachten eine

Zusammen

rates.Neben einem innerparteilichen Wechsel kam es auch zu Mandats-

Volkspartei erhielt 6 Mandate, die Karröster Sozialdemokraten 3 Mandate, die Bürgerliste 2 Mandate.

Zum Vizebürgermei

ner Martin gewählt, die weiteren Gemeindevorstände

Karl und Trenkwalders Marlies.

Ausschüsse mit den entsprechenden Obfrauen bzw.Obmännern installiert:

Bauausschuss Krabacher Oswald

Umweltausschuss Flür Günter

Kulturausschuss Trenkwalders Marlies

Dorferneuerungsausschu

Thurner Martin

Sportausschu

Überprüfungsaus

Karl

Sozial- und Gesundheit
Sailer Vroni
Öffentlichkeits- und Informations-
ausschuss Föger Werner
Für den Gemeindesaal zeichnet sich
künftig Thurner Martin verant-
wortlich.

Mit der Dorferneuerung wurde eine
engere Bande geknüpft. Sie
breiter Ba
entschied der Landesbeirat, das Projekt

unterstützen, für da
Gemeindehaus
Aussicht gestellt.
Auf Grund der Tatsache, dass DI Mark
Andreas in den vergangenen Jahren ein
verlä
Partner war, zudem noch Billigstbieter,
wurde der Auftrag zur Erstellung des
Flächenwidmungsplanes mit Gesamt-
kosten von 9 609,19 Euro einstimmig
ihm übertragen.
Soziale Einrichtungen kosten viel Geld.
So mu
Bewohner des Betagten-heimes
Investitionskosten von 6 Euro exklusive
Mehrwertsteuer pro Aufenthaltstag
übernehmen.

Bezüglich Gemeindehaussanierung und
Vorplatzgestaltung wurde vom
Landesbeirat für das Vorhaben

geschätzten Gesamtkosten von 22 000
Euro 75 % Fördermittel zugesagt, wobei
bei der Vergabe der Planungsarbeiten
von der Gemeinde der 25 %ige Anteil in
Abzug gebracht werden kann, somit für
Karrösten für den Wettbewerb effektiv
keine Ausgaben entstehen.
Der Gemeinderat sprach
Stimmen bei 3 Enthaltungen für die
Durchführung des Wettbewerbes aus.

Bezüglich Baulandumlegung Dorf-
zentrum wurden vom Land zwi-

Grenzen aufgenommen. Die Ko
ca. 8 000 Euro wurden vom Land
getragen. In weiterer Folge wird von der
Landesregierung, Abteilung Bau-
landumlegung ein Parzellierungs-
vorschlag erarbeitet werden.
Zur Zeit be
mehrere Kanalanschlüsse. Auf Grund
der Kanalordnung ist die Gemeinde bis
zur Trennstelle materiell und finanziell
zuständig,
Zuleitungen aufkommen müsste.
Gemeinde-vorarbeiter Neuner Bruno
wird bei der nächsten Ablesung des
Wassermessstände
der Anschlü
Anschluss al

festlegen. Für alle weiteren An-schlüsse
ist der jeweilige Grund-eigentümer
zuständig.

Neben den Gemeinden Mötztal und Mils
erhielt Karrösten da
güte
Hofrat Dr. Hofer vom Amt der Tiroler
Lande
Wa

Am 20. 8. 2004 lief die Öli-Aktion an.
Jeder Hau
Liter Öli-Sammelbox. Ist diese mit
Alt
einen leeren,
eingetauscht werden.
Der Vorteil dieser Aktion besteht darin,
dass weniger Fett im Kanal landet, was
zu einer Kostenersparnis bei der
Instandhaltung der Kanali-sation und
der Abwasserreinigung führt. Zudem
wird die Verwertung des Altspeiseöls zu
Energie und Treib
Tonerkartuschen von Laserdruckern und
Kleinkopiergeräten, Tinten-patronen mit
Druckkopf, Farbtoner-kartuschen und
Entwicklereinheiten von Laserdruckern
können künftig über Issba gratis entsorgt
werden. Die Sammelbox befindet
im Recyclinghof.

Abschus
Es sind jährlich im Juni und Sep-
tember/Oktobre Verbisschutzmaß-
nahmen (verstreichen,
durchzuführen, zudem
jagdliche Schwerpunkte zu
Karrösten ergibt
Rotwildab
Rehwild und 24 Stück Gamswild.

Dorferneuerung

Es fanden bisher zwei Treffen des
Dorferneuerung
denen der Ist-Stand durch Begehung
ermittelt und ein Aktionsplan erstellt
wurde. 8 Personen au
ihre Mitarbeit zugesagt. Entscheidende
Kriterien für die Arbeit de
erneuerungsausschusses
Einbindung aller ge
Kräfte
Handlungs- und Aktion
eine
klare kurz-, mittel- und langfristige
Ziele, Maßnahmen und Strategien zur
Umsetzung formuliert und festgesetzt
werden
Grundlage stellt dabei die Bürger-
beteiligung dar. Vizebürgermeister
Thurner Martin wurde zum Obmann
gewählt. Für die Vernetzung der
einzelnen Tätigkeiten und die
Aufrechterhaltung des Prozesse

Gstrein Hannes zum Prozessbegleiter
bestimmt. Die Tätigkeit des Ausschusses
bildet die Grundlage einer zukunfts-
fähigen Dorfentwicklung.

3

Der Gemeinderat beschloss am 8. Juli
widmungsplan einstimmig. Der
Flächenwidmungsplan lag vom 30. Juli
30. Augu

machungsfri

Be
bezüglich Gründung des
verbandes Wohn- und Pflegeheim Imst
und Umgebung“.

Gemeinderat am 8. Juli 2004 einstimmig
beschlos
Verbande
Gemeinde Karrö
von 7,14 % aufzubringen. E

65 m² geschaffen. Die Investitionskosten
werden sich auf 109 000 Euro je Platz

Grundkosten (180 Euro/m²) ergibt dies
voraussichtliche Gesamtkosten von
8 230 000 Euro.

An Wohnbauförderung sind 6 142 500
Euro zu erwarten, 1 500 000 Euro sollen
als Darlehen aufgenommen werden. Als
Restfinanzierungsbedarf ergibt
Summe von 587 500 Euro. An
Investitionskosten mü
2006 je 20 950 Euro von der Gemeinde
Karrösten aufgebracht werden.

Beschlussfassung zur Ko
bzgl. dringender Sicherheits- und
Brandschutzmaßnahmen für die
Ausweichunterkünfte am Sonnberg
Mit ge
eventuellen Bedarfszuweisung von 125
000 Euro hat Karrö
8 925 Euro zu tragen.

Zur derzeitigen finanziellen Situation
der Gemeinde kann gesagt werden, dass
wir plangemäß liegen, dass vom
Darlehen des letzten Jahre
200 000 Euro auf Grund der zugesagten
und bereits ausbezahlten Fördermittel
150 000 Euro getilgt werden konnten.

O.K.

Erholungsurlaub für Belarus (Weißrussland) in Karrösten

Die Kinder sind im Alter von 8 bis 15 Jahren und werden wiederum bei Gasteltern für zirka einen Monat untergebracht. Diese Altersgruppe ist am meisten gefährdet durch die Auswirkungen der Tschernobyl-Katastrophe. Die Kinder, die zu uns kommen,

Immunsystem ist

schwach. Die einzige Chance zur Ge-
stärkung der Abwehrkräfte. Der
Transport erfolgt mit einem eigenen
Reisebus von Minsk nach Tirol und
zurück (eine Strecke von 2.200 km).
Als wirksames Mittel erhalten die
Kinder ein Pektinpräparat. Bisherige
Erfahrungswerte haben gezeigt, dass
mit nur einer Kur bei 75% aller
Kinder der Cäsium 137 Gehalt unter
den kritischen Wert von 20 Bq/kg
Körpergewicht gesenkt werden
konnte. Der Rückgang der Cäsium-
Akkumulation nach einer Kur mit
Pektin und einem Monat unver-

ändert ist ein Zeichen für eine beschleunigte Ausscheidung von im Körper gespeichertem Cäsium 137 und anderen Schwermetallen (z.B. Blei und Quecksilber).

Man weiß, dass die Dosisbelastung durch den Verzehr



von Nahrungsmitteln, also durch so genannte Radionuclide aufgenommen wird. 95 % der Dosis wird durch das Radioiodin-131, die restlichen 5 % durch den Radionuclid Cäsium-137 verursacht. Die unkontrollierte Nahrung enorm wichtig für unsere Gastkinder.

Am 14. Juni 2005 werden in Karrösten 7 Kinder und 1 Betreuerin ihren Urlaub und bis zum 9. Juli verweilen. Die Vorbereitung ist bereits und diesmal wieder mit zwei Anliegen an Euch wenden:



Einerseits benötigen die Kinder dringend Sommer- und Winterbekleidung. Wer noch gut erhaltene und saubere Kleidung (Hosen, T-Shirts, Pullover, Sweater, Schianzüge,...) besitzt und nicht mehr benötigt, könnte diese am Montag, dem 13. Juni von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus/Vereinsraum abgeben.

Andererseits Aktion Fixko Reisekosten, Medikamente, Pektinpräparat, zwei Paar neue Schuhe,...), an denen sich die Bevölkerung und die Vereine (Patenschaften) beteiligen könnten. Für jedes Kind benötigen wir ca. 200 €. In die Summe ist das Medikamentenpaket, das Zams zu

Kindern nach Hause mitgegeben wird, eingeschlo-
Daneben sind noch gemeinsame Ausflüge geplant, um den Kindern Erlebnisse zu vermitteln, die sie in Weißrussland niemals erhalten können, da viele von ihnen in bitterer Armut leben.

Zu diesem Zweck wurde bei der Sparkasse mit der Kontonummer 3025 - 007091, BLZ 20502, Kennwort

Einzahlungen können jederzeit mit dem beiliegenden Zahlschein getätigt werden. Sowohl für die finanziellen Belange als auch für die Gesamtorganisation zeichnen Sailer Veronika, Köll Walter und Krabacher Oswald verantwortlich.

Wir dürfen Euch bitten, auch in diesem Fall wieder großzügig zu

Kinder für Eure Hilfe.

ferentin Sailer Veronika

OK

Karrösten ist Mitglied im Klimabündnis geworden!

Am 22. Okt. 04 wird Karrösten in einem kleinen Festakt Mitglied im Klimabündnis.

Dazu und Frau Dr. Sigrid Sapinsky vom Klimabündnis nach Karrösten gekommen. Am 29. Sept. 04 war der ent-

schieden gefasst worden.

Karrösten konsequenten Schritt in sozialer und kultureller Entwicklung.

Begonnen hat es 1993.

Im Zeitraum 1993 bis 1996 wird das

Projekt des Forschungsprojektes „Energie“ des BM für Wissenschaft und Forschung durchgeführt.

Das Projekt wird von Bund und Land unterstützt und von zahlreichen Gemeindegliedern als Multiplikatoren durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes werden zahlreiche Informationsveranstaltungen, Workshops, und Energieberatungen durchgeführt. Eine Einkaufsgemeinschaft für Dämmkollektoren wird gegründet und Selbstbaugruppen für Solaranlagen.

1994 wird ein Energiewettbewerb durchgeführt mit Energiebuchhaltung (daran nehmen 71% der Haushalte teil) und Errechnung von Energiekennwerten (daran nehmen 52% der Haushalte teil).

1995 bis 1996 wird ein kommunales Energiekonzept für Karrösten erarbeitet. Dafür werden Daten für folgende Bereiche erhoben und ausgewertet:

Gebäudestruktur/Energieverbrauch Heizung/Energieverbrauch Raumwärme/Baukörper/Heizanlage/Warmwa-

re lokal Energiequellen!

Diese Aktionen werden mit Hilfestellung des

Umweltprojektes durchgeführt und ausgewertet.

83% der Karröster Haushalte haben an diesem Projekt teilgenommen.

Jeder teilnehmende Haushalt erhält eine Auswertung.

Dieses positive Ergebnis hat die Gemeinde veranlasst am Wettbewerb der Tiroler Landesregierung um den Tiroler Umweltpreis teilzunehmen.

Karrösten wird, gegen Konkurrenz (z.B. die Stadt Lienz) der Umweltpreis zuerkannt. Karrösten ist damit Tiroler Umweltdorf 1996.

Auf Antrag der Multiplikatoren hat der Gemeinderat einen Förderungs-

Errichtung von Solaranlagen beschlos-

1997 fasst der Gemeinderat den Be-

hausssiedlung im Loch mit den damals gültigen Mindest-
geführt werden müssen.

(Eine wichtige Voraussetzung, dass heute daran gedacht werden kann, diese Gebäude aus der Energiezentrale im Gemeindehaus mit Heizenergie zu ver-

1998 eröffnet das
naler Umweltprojekte“ in Karrö
Innovationszentrum.

Neben anderen Zielen verfolgt das Netzwerk die nachhaltige Entwicklung nach Agenda 21.

1999 wird ein Solarfolder herausgegeben, der über Solartechnik informiert und zum Bau von Solaranlagen anregen soll, 2000 folgte die Folder-

Inzwischen
Solaranlagen errichtet worden mit ca. 450m² Kollektorfläche.

Im Dezember 2000 beschließt der GR. den Start der lokalen Agenda 21 mit dem Projekt

Alt werden in Karrö

Die Agenda 21

Protektorat des Landesumweltanwaltes Der

Nachhaltigkeit ist der Weg,

Lebensqualität das Ziel,

aktive Bürgerbeteiligung das Credo!

Das bedeutet:

In einem offenen Beteiligungsprozess zwischen Verwaltung und Politik einerseits und Wirtschaft (Betrieben) und Bürgern andererseits, Lö-
finden, für eine dauerhafte Entwicklung der Lebensqualität und der Lebensgrundlagen. Dabei
wirtschaftliche und gesellschaftliche Gesicht
voneinander (vernetzt) zu berücksichtigen

In diesem Sinne wird mit dem Projekt

in Karrö

Vergangenheit, Gegenwart und aus Zukunftsvisionen ein Leitbild für das Dorf abzuleiten.

Mit verschiedensten Veranstaltungen (Befragungen, Interviews, Aktionstagen) werden möglichst viele unter-

externe Personen in den Prozess eingebunden.

Schließlich werden im August 2001 Leitwerte/Leitziele für Karrösten dem Gemeinderat vorgeschlagen.

beschlossen und bei zukünftigen Projekten einfließen zu lassen

· Sicherung der Nahversorgung

petenz

· Geologie als Symbol

· Erneuerbare Energie

· Vernetzung des Vereinslebens

Karrösten wird 2002 Agenda 21-Gemeinde und erhält im Feb. 2002 von

wird für das Projekt „Lebensraum mit Zukunft.- Alt werden in Karrösten“ ausgezeichnet.

In dieser Zeit ist das Mehrzweck-

Gemeinderat, gemäß der Leitwerte, beschloss
Energiesparhaus auszuführen und an

Mit Vorliegen der Leitwerte beginnen die Arbeitsgruppen ihre Arbeit:

Ab Sept. 2001 die AG Kommunikationszentrum,

ab 2001 die AG Huangartstube,

ab 2002 die AG Ehrenamtlichkeit.

Zum Thema Nahversorgung wird zunächst eine vorbereitende Projektarbeit an 4 AbsolventInnen der HAK Imst vergeben.

Nach Vorliegen der Studie beginnt die AG Nahversorgung ihre Arbeit im April 2003.

· Die AG Kommunikationszentrum übernimmt die schwierige Aufgabe, für den Dorfkern (Gemeindehaus und Mehrzweckgebäude) mit dem umliegenden Areal ein Rohkonzept zu erarbeiten.

Für die Gebäude und das Areal werden Anforderungen und Wünsche ermittelt unter Einbeziehung der Betroffenen und einer Vielzahl von Gemeindegürgern.

Der Landesumweltanwalt HR. Sigbert Riccabona bringt mit einer

eigentlich?“ Gedanken eine Betrachters ein.

Bei der Kulturwoche

Karrösten“ wird auf ganz andere Weise die Sicht von externen Künstlern
Besuchern mit derjenigen der Gemein-

reichen Kunstwoche wird vom ORF in Innsbruck präsentiert.

Am 11.3.2003 hat die AG Kommunikationszentrum das Ergebnis ihrer

Gestaltung von Areal und Gebäuden abgegeben.

· Die Huangartstube ist inzwischen eine populäre ständige Einrichtung geworden.

· Die AG Ehrenamtlichkeit hat dem Gemeinderat am 8.7.2003 das Ergebnis zum Thema Ehrenamtlichkeit präsentiert und Vorschläge zur Ehrung

Allgemeinheit übergeben (Bericht im

· Die AG Nahversorgung beendet ihre Arbeit mit der Übergabe einer Petition an den Gemeinderat und die Familie Trenkwalder am 8. Juli 2004 als Ergebnis ihrer Arbeit.

(Bericht hier im s' Dachle Nr.3).

Im Feb. 2003 wird das Innovationszentrum in das ÖKO-Zentrum umgewandelt, ebenfalls unter dem

projekte“

Im Jahr 2004 erarbeitet ein Projektteam, be-
der HAK Imst, eine Studie mit dem Projektthema: Investition einer Biomasse-Heizanlage für das neue Gemeindehaus und das Mehrzweckgebäude.

Dort werden alle Gesichtspunkte zu diesem Themenkreis beleuchtet. Die Arbeit liegt seit Jan. 2005 vor und wird am 22. März 05 im Gemeindegemach präsentiert.

Die Orientierung an den Leitwerten und das Ergebnis der AG Kommunikationszentrum“ haben die Bildung der Ausschüsse der Gemeinde nach den Wahlen im Frühjahr 2004 ausgewirkt.

K. W.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe!

JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG DER BERG- WACHT

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Zeit zu resümieren und zu danken. Geschehen am 8.1.2005 bei der Jahreshauptver-

rösten im Gasthof Trenkwald. Obmann Mathias Krabacher begrüßte Bezirksobmann Elmar Ginther und die anwesenden



Bergwachtmitglieder darunter BGM Oswald Krabacher und Vizebgm. Martin Thurner. Neben den monatlich vorgeschriebenen Dienstgängen und der monatlichen Bergwachtsitzung mussten

intensiver Schulungen unterziehen, die jetzt alljährlich vom Land Tirol vorgeschrieben wurden. So haben die 19 Bergwächter unserer Ein

Dienste mit insgesamt 5307 Stunden abgeleistet. Dabei nicht eingerechnet der Zeit- und Arbeitsaufwand für den Aus- bzw. Umbau der Bergwachthütte.

Damit ist unsere Einsatzstelle wohl eine der aktiv

K.A.



Seite 6

MASKENLAUF des Männerchors Karrösten am 5.2.2005

Am Faschingssamstag, dem 5.2.05 fand wieder der schon



traditionelle Karröster Männerchores statt. Bei herrlichen Winterwetter absolvierten die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen die einzelnen Stationen vom Schulhaus Gemeindevorplatz. Die Spinner



und nach Sonnenuntergang ging wegen der Kälte das Festl heuer



wesentlich früher als Ende. Ein herzliches Danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Mittun und auch allen Helferinnen und Helfern und ihre Mitarbeit.

F.W.

RODELRENNEN

Die Sportunion T bei herrlichem Wetter am 6.2.05 die Vereinsmeisterschaft im Rodeln durch. Bei hervorragenden Streckenverhältnissen nahmen aber leider nicht allzu viele Teilnehmer am Rodelrennen teil.

Vereinsmeister/in wurden Nicole Neururer und Maier Elmar.

ERGEBNISLISTE:

Wichtel I männl.: Hannes Konrad

Wichtel I weibl.: Nadine Schwarz, Lorena Schöpf, Lea Frischmann, Lene Mayrhofer

Wichtel II männl.: Peter Konrad, Lukas Schöpf, Benjamin Neururer

Schüler I weibl.: Anna Konrad

Schüler I männl.: Thomas Mayrhofer

Schüler II weibl.: Nicole Neururer

Schüler II männl.: Daniel Schöpf, Michael Falkner, Gabriel Krabacher, Josef Oppl, Benjamin Konrad

Jugend I männl.: Florian Konrad, Michael Prantl

AK I männl.: Alois

Schöpf, Markus Konrad, Gerhard Raffl, Daniel Krabacher

Gasser: Elmar Maier, Mario Schöpf

Doppelsitz weibl.: Melanie Oppl/Bernadette Oppl

Doppelsitz männl.: Elmar Maier/Mario Schöpf, Alois Neururer/Peter Schöpf, Daniel Krabacher/Gabriel Krabacher, Thomas Köll/Michael Praxmarer, Michael Prantl/Michael Falkner, Daniel Schöpf/Florian Konrad

Doppelsitz Mix: Margit Raffl/Gerhard Raffl, Caroline Thurner/Martin Raffl, Karin Frischmann/Emanuel Ehart

E.R.



SCHÜTZENKOMPANIE KARRÖSTEN

Am 23. Jänner 2005 ver-
zu Ehren ihres Schutzpatrons de
Hl. Sebastian den traditionellen
Gottesdienst zu besuchen. Nach
der hl. Messe, die von Pfarrer
Müller feierlich gestaltet und von
einer Bläsergruppe festlich
umrahmt wurde, marschierte
man zum GH Trenkwald. Dort
wurden die beiden Schützen-
kameraden Köll Helmuth und
Krabacher Bernhard für ihre
Verdien
Schützenwe
fand im Beisein einiger Ehren-
gäste die Jahreshauptversamm-
lung statt.



ANDREAS HOFER GEDENKFEIER in Karrösten

Am 20.2. - dem Todestag
Andreas Hofers, gedachten die
Schützenkompanien de
Bataillons Starkenberg in
Karrö
Tiroler Freiheitskämpfe. Zah-
reiche Ehrenformationen und
Ehregäste wohnten der feier-
lichen Gedenkmesse und dem
würdigen Festakt bei.
Gedenklaudationen und Ehren-

des Tiroler Freiheitskämpfers
Andreas Hofer - verleiteten zum
Nachdenken, dass Freiheit eine
der wertvollsten Säulen der
menschlichen Existenz ist. In

Mannen der Kompanie Karrös-
ten, der Schützenabordnungen
aus den
Bataillongemeinden, der
Abordnung der Imster Kaiser-

abordnung der Feuerwehr
Karrösten den mahnenden
Worten der Schützenobrigkeit
zu. Vertreten waren diese durch
Regiment

Emmerich Steinwender,
Bataillonskdt. Mjr. Franz
Kranewitter, Bezirkskdt. Mjr.
Walter Thaler und Bataillons-
präsident Marcus Wörle - am
Festpult stand natürlich Hausherr
BGM Oswald Krabacher. Ehr-
würdig und zugleich verbindend
war auch der Gedenkgottes-
dienst, der von Pfarrer Stephan
Müller zelebriert und von der
Musikkapelle Karrösten musi-
kalisch umrahmt wurde.

Mit dem Marsch vom "Guten
Kameraden" wurde nach dem
Gottesdienst beim Krieger-
denkmal mit einer Kranznieder-
legung aller bei Freiheits-
kämpfen und Kriegen Gefalle-
nen gedacht. Landeshymne und
ein gemütliches Beisammensein
im GH Trenkwald bildeten den
krönenden Abschluss des
ehrwürdigen Gedenktages an
Andreas Hofer.



**Die Schützenkompanie
Karrösten bedankt
bei der gesamten Dorf-
bevölkerung für die
g r o ß h e r z i g e n
finanziellen Spenden
anlässlich der Haus-**

**rierung der Kompanie-
fahne!**

**Besonderes Lob ge-
bührt allen Familien für
ihre verständnisvolle
und nette Aufnahme der
Kompanievertreter.
Dies alles, verbunden
auch mit dem zahl-
reichen Besuch und der
Unterstützung beim
Osterball ist für die
Schützenkompanie ein
weiteres Zeichen ihrer
hohen Wertschätzung
innerhalb der gesamten
Gemeindebevölkerung.
E i n h e r z l i c h e s
alles!**

Singer Gerhard

Die Arbeitsgruppe Nahversorgung hat ihre Arbeit beendet.

Die Arbeitsgruppe Nahversorgung hat mit einem Abschlussfest beim Dorfladen am 3. Juli 2004 ihre Tätigkeit abgeschlossen.

Erinnern wir uns noch einmal, welche Ereignisse zur Gründung der AG geführt haben!

Ende 2001 teilt Leo Trenkwalder dem Bürgermeister mit, im Laden würde von den Dorfbewohnern inzwischen wenig eingekauft, dass ein rentabler Betrieb nicht mehr möglich
Notwendigkeit!

Die Gemeinde veröffentlicht im Rundschreiben vom 2. Jan. 2002 einen Appell an die Bevölkerung, durch vermehrten Einkauf im Dorfladen der Schließung entgegenzuwirken. Der Appell führt zu keiner Änderung.

In Gesprächen der Gemeinde und der Fam. Trenkwalder wird letztlich erreicht, da geschlossen wird sondern am Dienstag und Donnerstag jeweils von 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr geöffnet ist und damit eine minimale Grundversorgung gewährleistet bleibt.

Der Gemeinderat beschließt am 25.4.2002 bei Maturanten der HAK eine Projektarbeit in Auftrag zu geben, welche die Problematik der Nahversorgung in unserem Dorf untersuchen

Da es einen nicht unerheblichen Anteil an Gemeindebürgern gibt, die auf eine Versorgung innerhalb des Dorfes angewiesen sind, sollten mit diesem Projekt Chancen, Risiken, Potential und Möglichkeiten herausgefunden werden.

Drei junge Karröster BürgerInnen, Veronika Gstrein, Caroline Thurner, Alexander Köll

Nassereith haben diese Projektarbeit durchgeführt.

Es werden 120 Fragebogen verteilt (Rücklauf 115 = 96%) Wirtschaftlichkeits- und sonstige Untersuchungen durchgeführt.

Ende 2002 ist die Arbeit abgeschlossen. Bei einer Prä

Bevölkerung vorge

An diesem Abend haben, von Hannes G

Ihre Solidarität zu einer Nahversorgung im Dorf dokumentiert und sich damit verpflichtet, dies durch Einkauf im Dorfladen auch tatkräftig zu beweisen.

Die Arbeitsgruppe hat am 4.4.2003 ihre Arbeit aufgenommen (In der Pre

Zunäch

begegnen.

Schließlich gelingt es der Arbeitsgruppe, ein konstruktive

Von Beginn an i

Dorfbewohner zugunsten des Dorfladens verändert wird und der Dorfladen kundenfreundlicher wird.

Auch ist allen bewusst, dass Veränderungen, wenn überhaupt, dann nur in kleinen Schritten erreichbar sein würden.

Die Familie Trenkwalder ist schließlich bereit, am Samstag zusätzlich zu öffnen. Das wird als Anlass zu einer Veranstaltung genommen.

Nach der Veranstaltung sind 80 Unterschriften auf der Nahversorgungsfahne, ein positives Zeichen, mit dem niemand gerechnet hat.

Im Zeichen kleiner Schritte werden zunäch

Weitere kleine Schritte sind: Bestellbriefkasten installiert, Abholservice am Abend,

monatliche Sonderangebote, Brotsackerl, Vorbestellservice, ÖKO-Ta

Flei

Die Serviceleistungen für Stammkunden werden in Erinnerung gebracht (wie Lieferung ins Haus, bestellen per Telefon usw.). Veranstaltungen mit Verkostungen, Verlosungen, Gewinnspielen und Kundenbefragungen werden durchgeführt.

Die kleinen Schritte wirken, es wird im Dorfladen mehr eingekauft!

Nach 15-monatiger Arbeit verfasst die AG eine Petition an den Gemeinderat und die Familie Trenkwalder, die nach der Schlussveranstaltung übergeben wird (an den Gemeinderat bei der Sitzung am 8. Juli 2004 im Rahmen einer kurzen Präsentation).

Auszüge au

Erkenntnis zum Kundenkreis:

Das Geschäft „lebt“ grundsätzlich von ca. 90 treuen Stammkunden, die sich allerdings eher aus älteren Personen zusammen

Bei Befragungen und Workshops wurden von Kunden, wie auch von Nichtkunden, die Öffnungszeiten al

Hindernis bezeichnet. Viele, so die Aussage der Dorfbewohner, würden bei einem besseren zeitlichen Angebot das Geschäft aufsuchen.

Standpunkt Unternehmer
Verbesserte Öffnungszeiten
erhöhten Stundenzahl konfrontiert
Person) sind auf Grund des derzeitigen Umsatzes wirtschaftlich nicht tragbar

Die AG hat durch Vorlage eines Konzeptes und in Ge
erhalten, eine Nahversorgung
Gemeinde mü
Dazu wieder ein Auszug:
Lösung

- Die Öffnungszeiten auf 5 Tage in der Woche ausdehnen (Blockzeiten)
- Die Nachmittagszeiten sind auf die Berufstätigen abzustimmen
- Verbesserung de

von Leo abgeholt und den Kunden zugestellt Handelsspanne und Zeitaufwand
Kunden fahren wegen der fehlenden Ware nach Imst, kaufen dort dann natürlich auch andere Ware ein.

- Eventuell gebrauchte Obst waage ankaufen
- Ausbau zum Treffpunkt Dorfladen:
Cafeteria, Tratsch, Lotto-Rubbellose, Anschlagtafel, Meinungs austausch,
1-2 Veranstaltungen beim Dorfladen pro Jahr Verkostungen, Neuerungen, Kundentreff usw.
3 bis 4 Aussendungen mit Infos zum Dorfladengeschehen pro Jahr
Saisonale Angebote für mehr Abwechslung im Geschäft

Mit den Förderungsgeldern sollte es gelingen, die notwendigen Adaptierungsarbeiten bzw. einen Teil der Kosten für eine zusätzliche Arbeitskraft über einige Monate zu finanzieren.

In die
werden, so das

In einem ab
Spielraum für Neuerungen bestünde, bekundete jedoch die Bereitschaft, weitere Inve
Umsatz

Trotzdem sprach sich der Gemeinderat in der letzten Sitzung dafür aus, zum Zweck der Erhaltung des für viele
GemeindebürgerInnen notwendigen Nahversorgers jene Unter
Zuwendung des Landes zu erhalten, verbunden mit einem zumindest 5-jährigen Fortbestand des Dorfladens.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zollt Dank für den nicht einfachen Einsatz für die Sache!
Die Arbeitsgruppe, das waren: Konrad Monika, Konrad Irm, Krabacher Klaudia, Singer Elfi, Thurner Marianne,
Gstrein Hannes, Praxmarer Karin (zeitweise) Kugler Wolfgang (zeitweise).

K.W.

OSTERBESUCH im Altersheim Imst

Am Ostermontag besuchten die
Altmusikanten ihren ehemaligen "Musikkameraden" Praxmarer Josef im Altersheim in Imst, um zu
musizieren, ordentlich zu ratschen und ihm ein paar nette Stunden zu bereiten.



Die Geschichte der St. Nikolau

Die Geschichte unseres Dorfes ist eng mit der Entwicklung der Seelsorge und

nicht genau voneinander zu trennen. Darum möchte ich im Folgenden einen kurzen Überblick über diese Entwicklung geben. Der 125. Geburtstag und 60. Todestag unseres Ehrenbürgers und Seelsorger bilden einen weiteren Anlass

nächsten Ausgabe des berichten.

Auf Grund der langen Siedlungstradition dürfte sich schon früh in Karrösten eine christliche Kapelle befunden haben. Hinweise eines Gotteshauses auf dem Gebiet zwischen Karres und Karrösten, genannt Glocken gefunden wurden. Eine dieser Glocken soll in Karres als Sakristeiglocke verwendet und die andere zu einem Sterbeglöcklein umgegossen worden sein. Man an dieser Stelle auf altes Gemäuer. Die Vermutung liegt daher nahe, dass an dieser Stelle eine Kapelle gestanden könnte, welche durch einen Murbruch zerstört worden war. Legenden berichten noch heute von dem verschütteten Dorf aufgrund der hart-herzigen Bewohner von einem Bettler verflucht wurde, und

wurde.

Wahrscheinlich aus Sicherheitsgründen wählte man als Standort für eine neue Kapelle jenen Ort an dem sich unsere heutige Kirche befindet, nämlich einen kleinen, das Dorf überragenden Hügel am Ostrand. Hier eine Holzkapelle dem „Heiligen Blut“ geweiht gestanden haben. Ein weiterer Kapellenbau dürfte zu Beginn des 15. Jahrhunderts errichtet worden den Ausgrabungen 1999 wurden Mauerreste dieser Kapelle gefunden). Die Abschrift des Weihebriefes bezeugt, dass am 14. Jänner 1409 der Brixener Weihbischof Johannes, ep. Varnensis, einen Altar zu Ehren des hl. Nikolau Myra und der hl. Maria Magdalena konsekrierte. Diese genannten Heilige wurden im Ort als Schutzpatrone gegen Unwetter, aber auch gegen Dürre und

zeigt in gewisser Weise auch die Probleme mit denen die Einwohner unseres Dorfes lange zu kämpfen hatten. Dieser Umstand weist aber auch möglicherweise auf das zerstörte Kirchlein auf der „Maure“ hin. 1741 wurde in dieser gotischen Kirche der

Kreuzweg eingesetzt. Von 1770-1778 wurde die barockisiert, nur der gotische Turm wurde in bela das de

Adeligen Familie Gottfried, diese war wohl auch Wohltäter der Kirche, - Schaden kam, dass ein Neubau notwendig wurde. Dieser völlig nieder-gebrannte Schritte langen Gang, der auf Pfeilern ruhte mit der St. Nikolaus Kirche verbunden gewesen männliche Nachkomme dieser Adelsfamilie war Ritter Nikolau In der Karröster Kirche begraben worden



Grabungen der Kirche anlässlich der Renovierung 1999 wurden auch Skelette gefunden - ob es Angehörigen der Stifterfamilie Fried von Oista“ handelt konnte noch nicht festgestellt werden. Am 8. August 1778 wurde dieser neue barockisierte Kirchenbau vom Koadjutor von Brixen, Ignaz Graf von Spaur, ep. Chry vorherigen Patrone geweiht. Im Jahre 1830 wurde schließlich auch der Kirchturm erhielt eine Haube. Kooperator Weißkopf von Karres Veränderung: und steht nicht ganz im Verhältnis mit der Größe der Kirche“. Er da gab und das Allerheiligste in der Kirche nicht aufbewahrt wurde. 50 Jahre später weiß man aber bereit Seitenaltären (diese sollen von der Kirche in Falterschein Ebenso ist

eines sehr prominenten Herrn: Am 9.

Kirche zu Karrösten“, wie der Stiftsbrief meldet. Mit diesem Unglück

es fast zeitgleich im Jahr 1854 zur Erbauung des Widums, welche eine

die Bayern

verbundene Geldspende zur Anwesenheit eines Priesters und zur Erlaubnis der Aufbewahrung des Allerheiligsten geführt haben. Obwohl es also ab 1854 jegliche Voraus-

gab, mus

Dorfes ihre Sonntag

vor in Karres erfüllen, ebenso wurden die Kinder dort getauft und die Verstorbenen auf dem dortigen Friedhof begraben. Im neuerrichteten Widum wohnten auch nur alte kränkliche Priester, die wohl mit einer intens Seelsorge überfordert waren. So dürfte es einigen Zündstoff für Auseinander

Gemeinden gegeben haben. Erst 1909 durch die Erhebung Karröstens zur Expositur durch die Stiftung der wohlthätigen Geschwister Rimml von Piller entwickelte sich mehr und mehr ein eigenes kirchliches Bewu

erste Expo neuerrichteten Seelsorgstelle war der junge Geistliche Josef Anton Geiger aus Pettneu. Dieser sollte 30 Jahre Lebens in Karrösten wirken und das Dorf nachhaltig prägen. So initiierte er z.B. den Sakristeumbau und den Bau eines eigenen Friedhofes. Josef Anton Geiger bereitete seine Seel-

Selbständigkeit von der Mutterpfarre Karres vor. 1950 wurde Karrösten

Expositur“ durch Bischof Paulus Rusch erhoben, was nun auch eine eigene Matrikenführung und fakti eine völlige kirchliche Unabhängigkeit mit

Weiteres in der nächsten Ausgabe.

Hansjörg Sailer

Zur Verwaltungsgeschichte / Fort

Im Kataster 37/19 (Tiroler Landesarchiv) aus den Jahren um 1775, werden folgende Familien mit Haus und Grundbesitz genannt:

Trenkwalder 7x	Helmer 2x
Neiner (Neuner) 5x	Großkopf 2x
Schatz 5x	Flyr 2x
Krismer 3x	Baumgartner
Röck 3x	Witting
Oppl 2x	Praxmarer
Schöpf 2x	Räfl
Krapacher 2x	Ampacher
Eberle 2x	Walthard
Thurner 2x	Pfausler
Schlapp 2x	Mayr
Schlatter 2x	Breiter
Kölly 2x	

Von den um ca. 1775 in Karrösten ansässigen Familien mit halbem Haus. Es verwundert daher nicht, dass e

Aus jenen komplizierten Besitzverhältnissen heraus mag es auch vorgekommen sein, dass die alten Karröstler nicht immer gleich die richtige Antwort bekamen, wenn man einen Schatz, Oppl oder Röck

Kristeler, Tanes, Jerge, Götl, Mandl, Pöll, Hiase, Rosler, Taml, Wöner, Tanzl, Minigs, Schaffler, Hippe, Ehles, Dores, Honeler, Nantl Jacke, Liase

Wie sehr sich die Erbteilungen nachteilig auswirkten, zeigt die Tatsache, dass von 40 Landwirtschaftsbetrieben nur ein Nebenerwerb. Da es im Ort außer dem Gastgewerbe wenige Gewerbebetriebe gibt, müssen die Karröstler ihren Erwerb meist als Pendlere außerhalb des Ortes suchen.

ORTSTEIL BRENNBICHL

Brennbichl bildet eine eigene Fraktion der Gemeinde Karrösten. Der Piger, der diese Fraktion in zwei Hälften teilt, bildet die Grenze zwischen der Gemeinde Karrösten und der Gemeinde Imst. Der Piger verläuft auch in Richtung Gurgltal die Gemeindegrenze. Ausnahmen bilden lediglich jene Gebiete, in denen einst gewerbliche Betriebe lagen. Auf der Ablichtung aus der Katastermappe von 1856 sehen wir noch die alte Situation. Die Abtrennung erfolgte 1890. Damit schieden die Grund- und Bauparzellen der Geschwister Huber aus der Katastralgemeinde Karrösten. Auch einige Parzellen des Fink und Linserhofes kamen zur Katastralgemeinde Imst.

Eine besondere geschichtliche Bedeutung kam dem Gasthof Neuner in Brennbichl zu. Dieser Gasthof war nämlich Um- und Vorspannstelle, da er an der wichtigen Kreuzung Innsbruck - Landeck und Fernpaß - Pitztal lag. Die Besitzer hielten dort für den Durchzugsverkehr so um die 20 Pferde bereit. Ursprünglich

14. Jahrhundert erbaut und zwar von einem Mann namens Mair. Das Geschlecht der Mair blieb bis 1791 auf diesem Hof und zog dann in das neue Gasthaus um, wo es 1930 ausstarb. An geschichtlicher Bedeutung verlor der Gasthof Neuner erst durch die Arlbergbahn.

In Brennbichl scheint übrigens eine nicht unbedeutende Verkehrsunfall gewesen zu sein, wo man nicht genug achtgeben konnte. Dort ereignete sich ein Unfall, der dem König August von Sach diesen Unfall kostete.

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

zum **40.** Geburtstag
Gemeindevorarbeiter
Neuner Bruno - März 2005

zum **50.** Geburtstag
Gemeindegearbeiter
Schöpf Karl - im Februar 2005

zum **90.** Geburtstag
Klaassen Berta - März 2005



**Veranstaltungskalender
April bis Juli 2005**

- 02.04. Jahreshauptversammlung - Sagl Bar
- 03.04. Erstkommunion
- 12.04. Feuerwehr - 1. Zugsübung
- 13.04. Huangartstube
- 24.04. Firmung
- 30.04. Floriani - Feuerwehr
- 01.05. Musikkapelle - Gauderfest Zillertal
- 05.05. Fußballturnier - Sagl Bar
- 07.05. Muttertagskonzert - Musikkapelle
- 11.05. Huangartstube
- 24.05. Feuerwehr - 2. Zugsübung
- 26.05. Fronleichnamprozession
- 29.05. Wunschkonzert - Musikkapelle
- 04.06. Bergfeuer - Herz Je
- 05.06. Prozession - Herz Jesu Sonntag
- 08.06. Huangartstube
- 12.06. Bezirksmusikfest in Arzl - Musikkapelle
- 19.06. Bataillionsfest in Tarrenz - Schützenkompanie
- 26.06. Schützenkompanie im Zillertal
- 03.07. Kinderfest - Sportunion T
- 23.07. Abendveranstaltung - Kirchtag - Musik
- 24.07. Kirchtag mit Prozession
- 31.07. Kirchtag in Karres - Musikkapelle
- 07.08. Gipfelmes

Das "Dachle - Team"

BGM Oswald Krabacher	O.K.
Vizebgm. Martin Thurner	M.Th.
Ehart Robert	E.R.
Flür Günter	F.G.
Föger Werner	F.W.
Heinzle Manfred	H.M.
Konrad Andrea	K.A.
Kugler Wolfgang	K.W.
Thurner Manfred	Th.M.

Die Theatergruppe Karrö



Termine:

Beginn: 20 Uhr

- Samstag: 9. April
- Sonntag: 10. April
- Freitag: 15. April
- Samstag: 23. April
- Sonntag: 24. April

Ort: Turnhalle Karrösten

Eintritt: 8

Nächste "s'Dachle" - Ausgabe

Die näch

nächste Ausgabe werden von Günter Flür und von allen Mitgliedern des "Dachle-Teams" bzw. im Gemeindeamt bis **8.6.2005** entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herau Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten

Für den Inhalt verantwortlich: BGM Oswald Krabacher u. Werner Föger

Fotos von Ehart R., Föger W., Konrad A.

Herstellung: Eggerdruck GmbH. 6460 Imst Palmersbachweg 2 Tel: 05412/66239